Vorbildlich Bildlich

Fotografien von Thomas Räse

29. April - 26. Juni 2016

Vorbildlich Bildlich
Fotografien von Thomas Räse

Abguss-Sammlung Antiker Plastik
der Freien Universität Berlin
Schlossstrasse 69b
14059 Berlin-Charlottenburg

Die dreidimensionalen Skulpturen der Abguss-Sammlung Antiker Plastik konfrontiert Thomas Räse mit seinen zweidimensionalen Fotografien. Die Bilder nehmen einen sehr direkten Bezug zu einzelnen Statuen auf. Dabei werden Assoziationen geweckt, die aus ästhetischer oder humoristischer Sicht heraus einen eigenen Raum schaffen, ungeachtet der Geschichte des jeweils Dargestellten.

Die gezeigten Fotografien entstanden in den letzten 30 Jahren und wurden nicht für diese Ausstellung aufgenommen. Die Assoziationsbrücken zu den Skulpturen sind dennoch klar und überzeugend.

Zur
Eröffnung der
Sonderausstellung
am Donnerstag,
den 28. April 2016,
um 19 Uhr laden wir Sie
herzlich ein.

Do.-So. 14–17 Uhr

Eintritt frei

www.abguss-sammlung-berlin.de

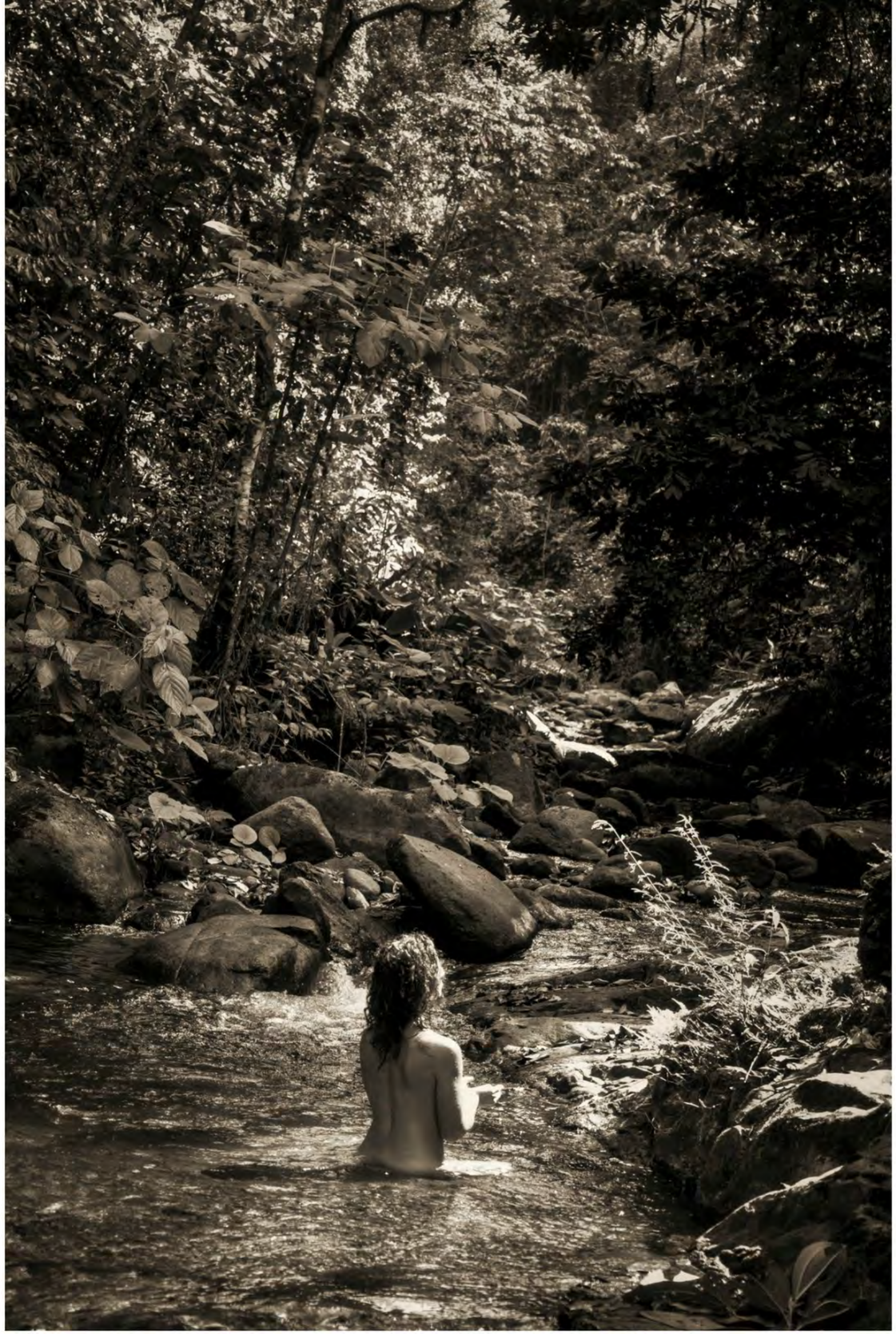
www.thomas-raese.de

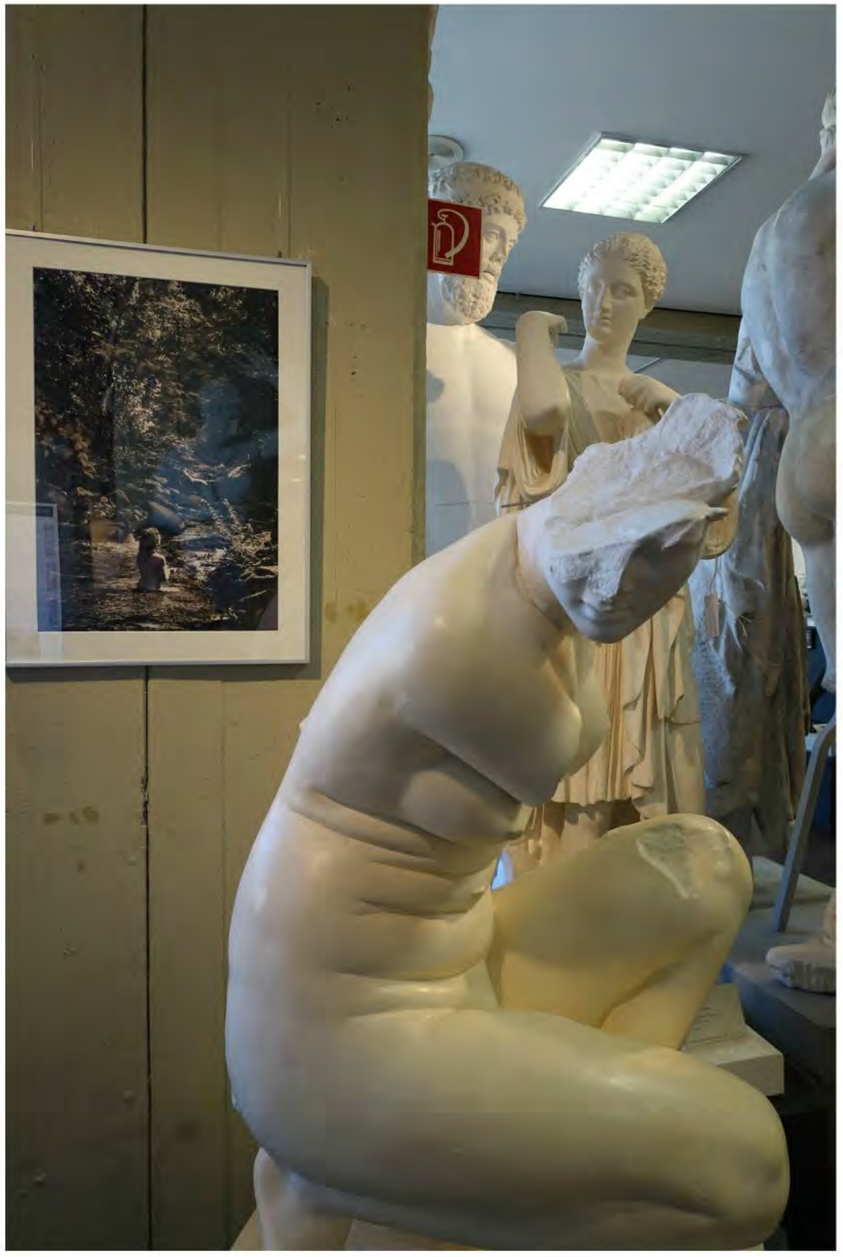
Freie Universität Berlin

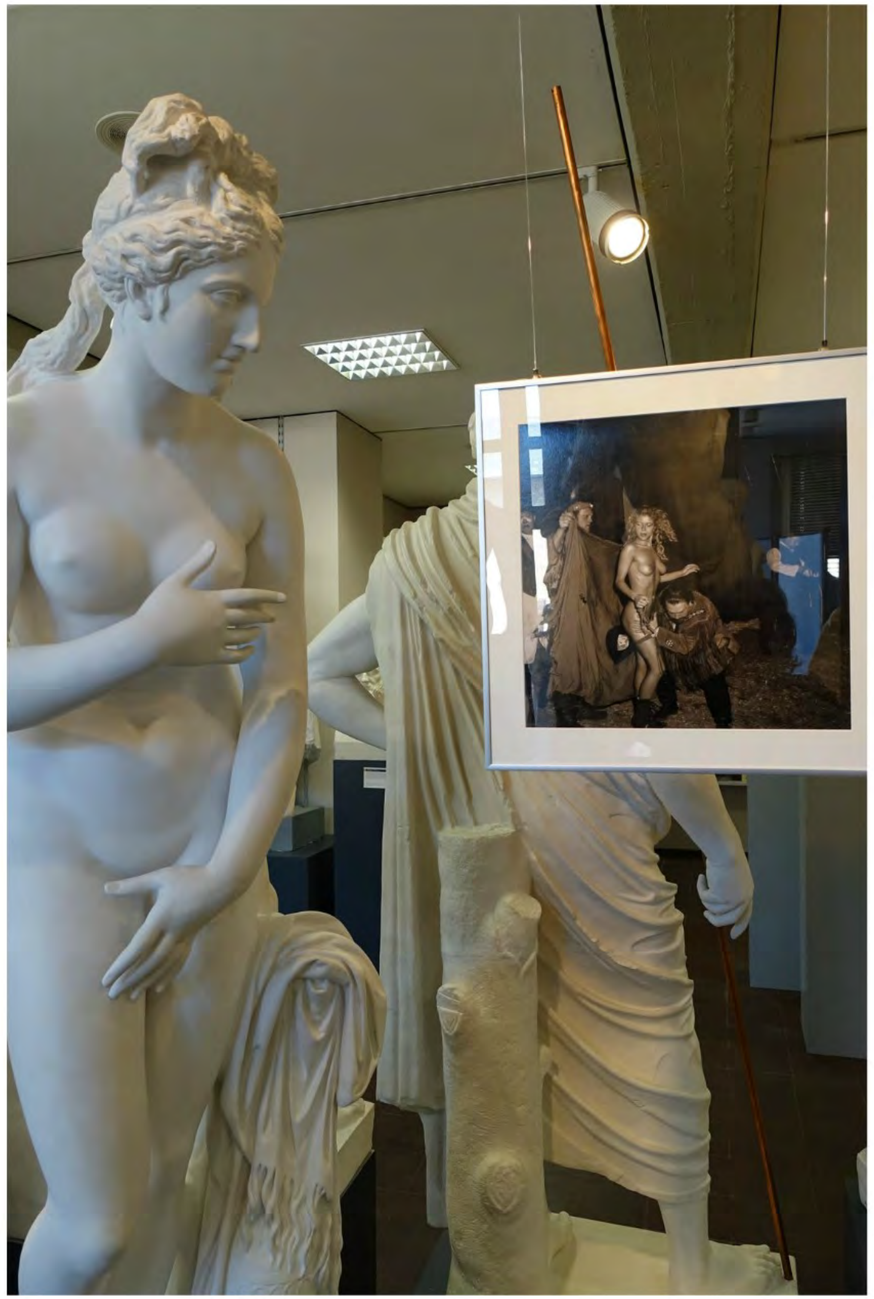
saal
www.saal-digital.de

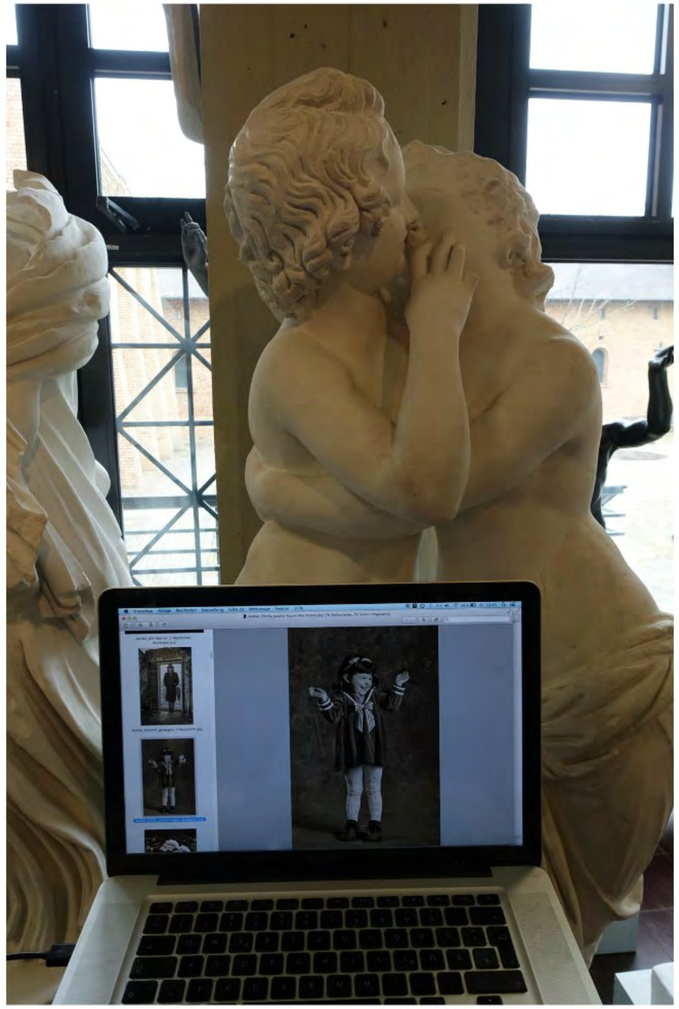
EMPORIO ARMANI

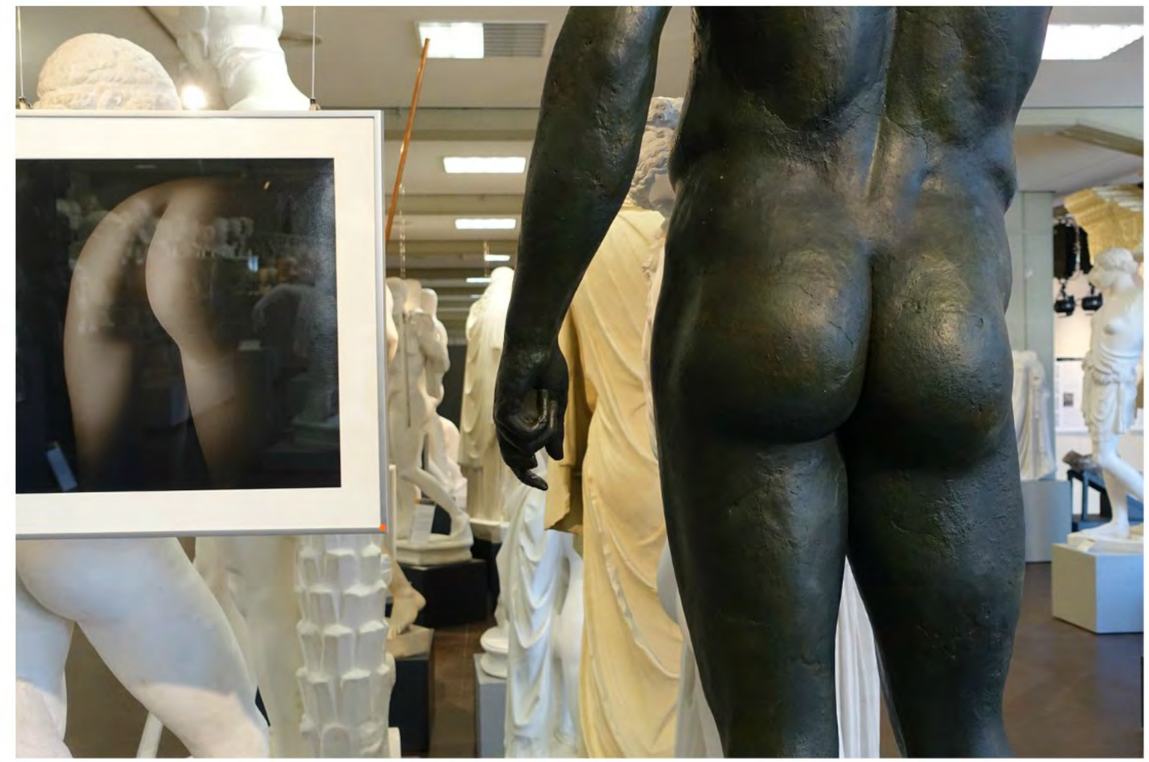
No diving

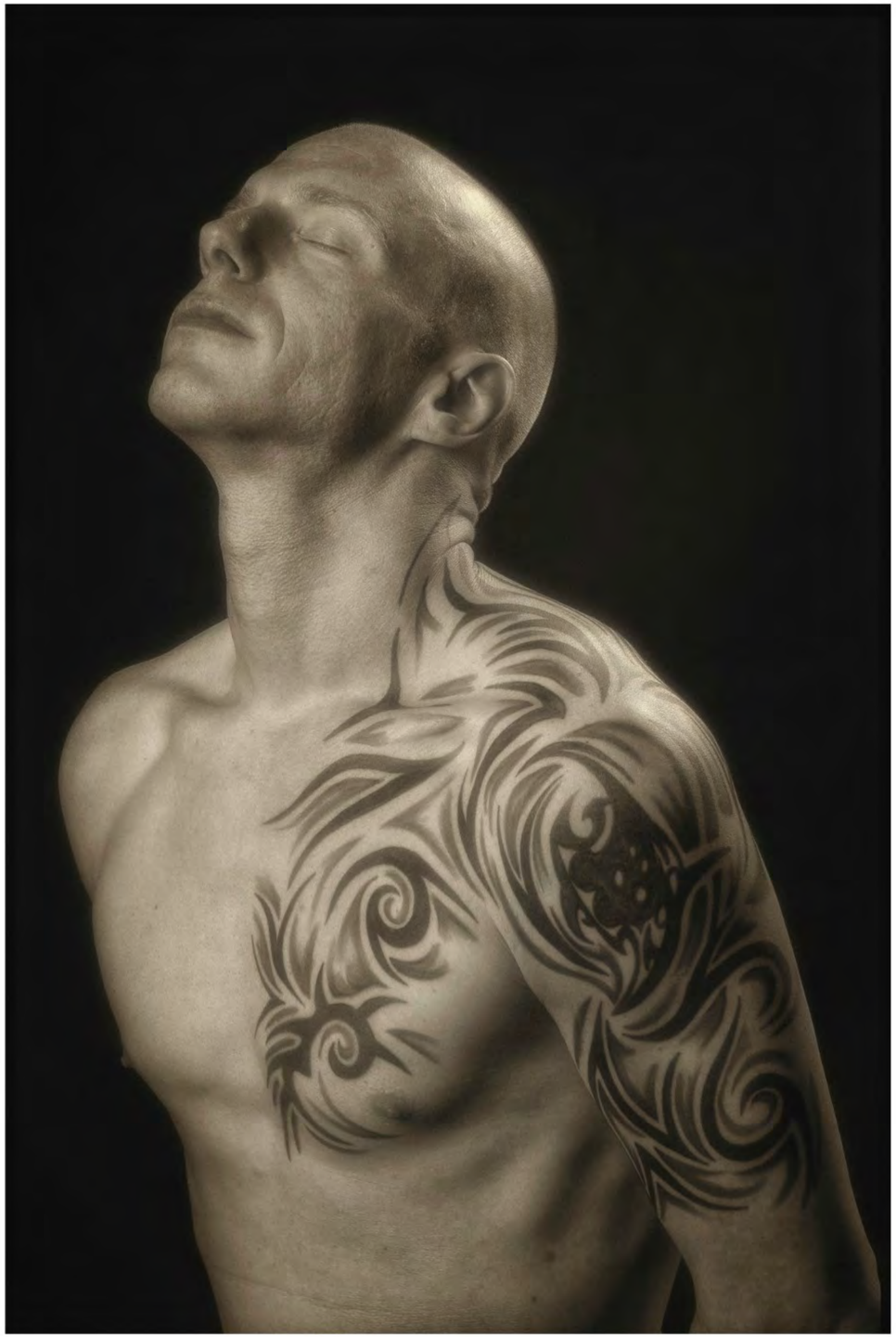


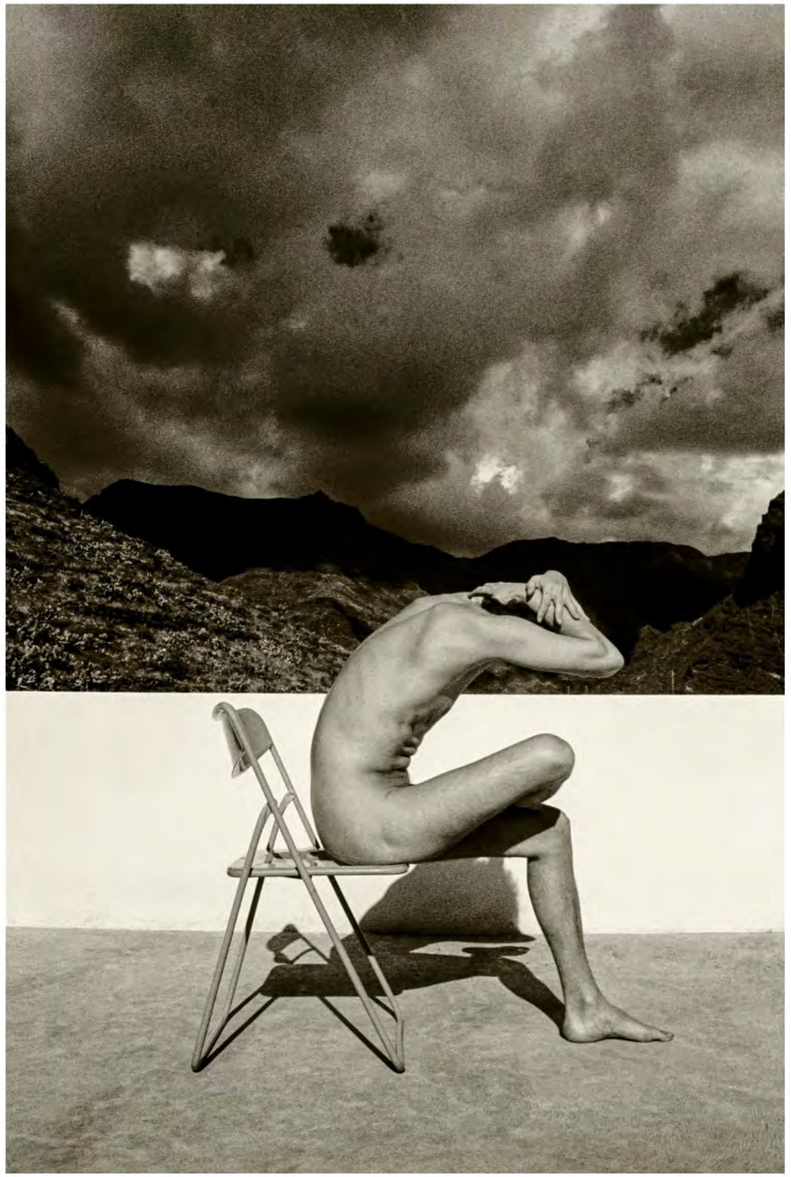




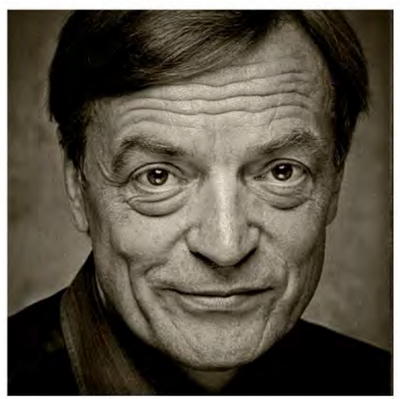


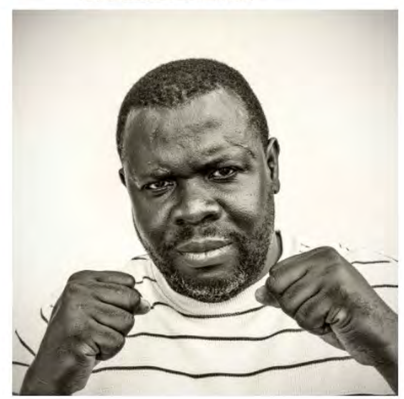


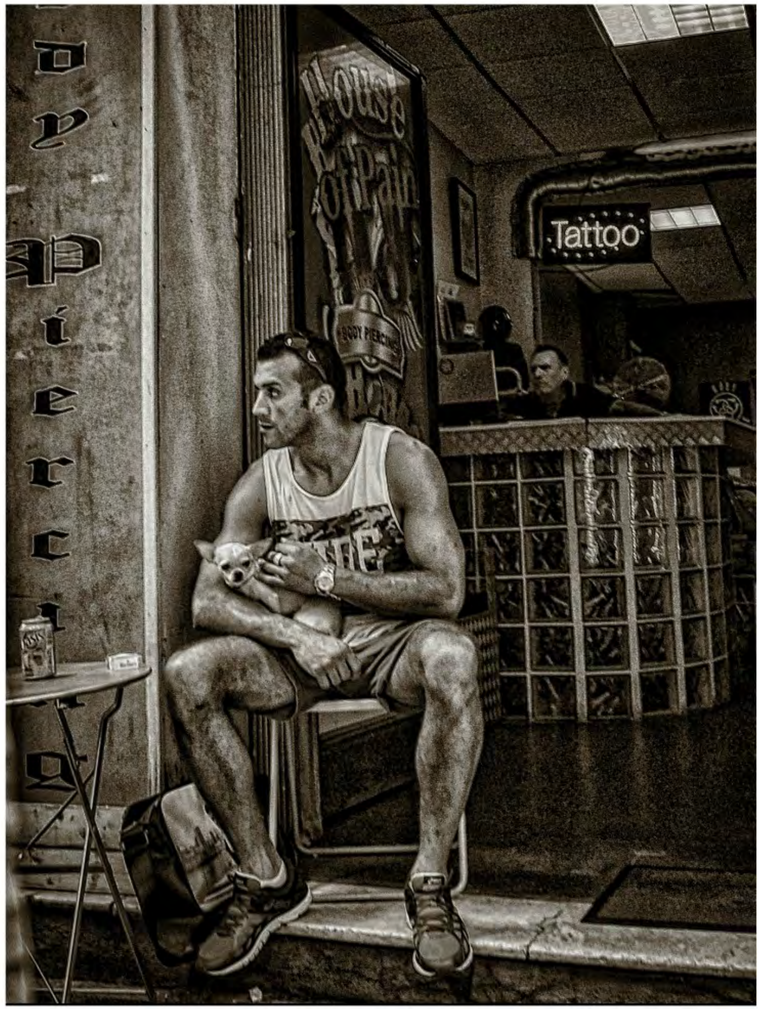




KLUGE
Etymologisches
Wörterbuch
Auflage

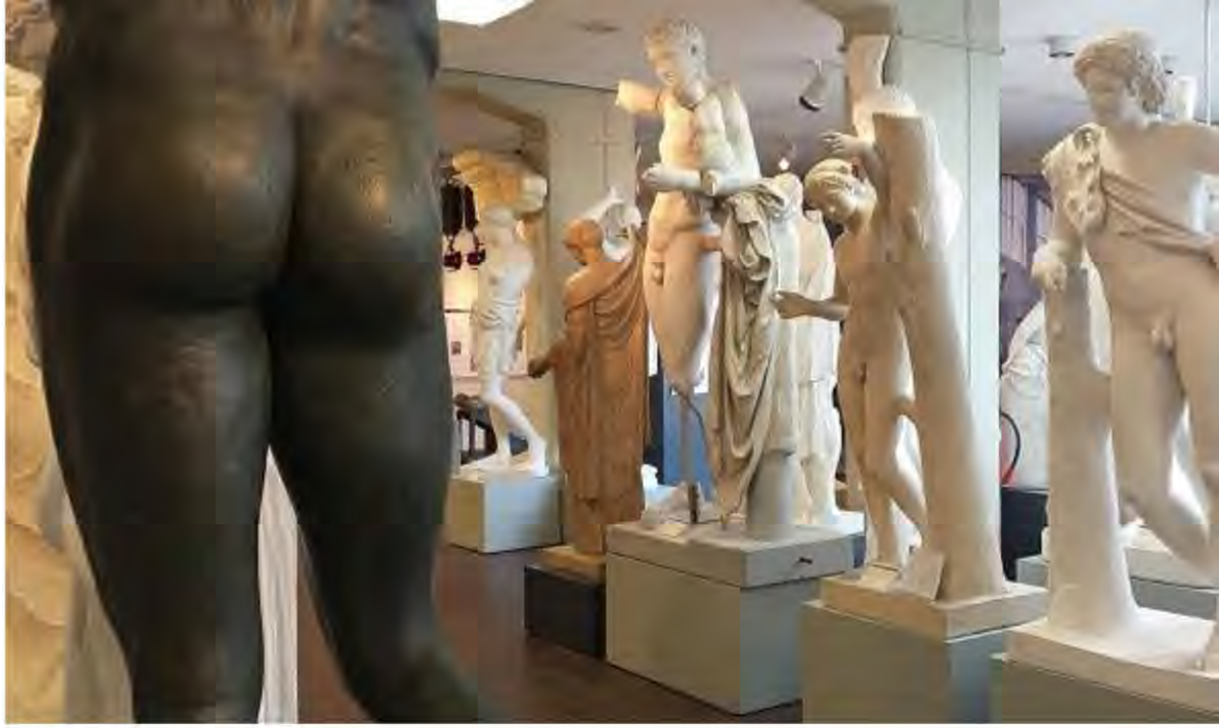





Tattoo

Tattoo

© Jochen Scholz



Blog "Noras Impressionen"(K)nackige Anblicke - Deshalb lohnt sich jetzt ein Besuch der Skulpturensammlung der FU Berlin

von FOCUS-Online-Gastautorin Susanne Witzigmann (Bamberg)

Die Abguss-Sammlung Antiker Plastik der Freien Universität Berlin in Berlin-Charlottenburg bietet eine umfangreiche Skulpturenschau. Mit der Sonderausstellung "Vorbildlich Bildlich" trifft hier antike Kunst auf Fotografie. Eine gelungene Kombination, findet FOCUS-Online-Gastautorin Susanne Witzigmann.

Sie ist auf jeden Fall einen Besuch wert, die Abguss-Sammlung Antiker Plastik der Freien Universität Berlin, in direkter Nähe zum Schloss Charlottenburg. Was die tolle Ausstellung der unzähligen lebens- und überlebensgroßen Statuen in diesen Tagen noch spannender macht, ist die Sonderausstellung "Vorbildlich Bildlich" von Thomas Räse. Denn seine Fotos hängen genau zwischen den Plastiken. Mehr noch, die Fotos stehen in einem direkten Bezug zu den Skulpturen.
Hier trifft Antike auf Gegenwart, dreidimensionale auf zweidimensionale Kunst. Ob in nachdenklicher, beobachtender oder lässiger Pose – hier finden viele Statuen ihr bildliches Gegenüber und kommen mit ihm "ins Gespräch". Sogar "halbe" Pferde korrespondieren miteinander. Manche Verbindungen sind wirklich witzig, andere regen zum Nachdenken an, alle sind gelungen. Finde ich zumindest.
Entstanden sind die Fotos, wie der Ausstellungstext verrät, in den vergangenen drei Jahrzehnten und unabhängig von den Skulpturen. Das wird extra betont, denn die Bezüge und Assoziationen zwischen den einzelnen Fotos und Plastiken sind so frappierend, als seien sie schon immer miteinander verbunden gewesen.

The cast collection of antique sculptures at the Freie Universität Berlin-Charlottenburg is displaying a fine collection with a special exhibition. “Vorbildlich Bildlich” combines antique art with contemporary photography. A well executed combination says FOCUS-online editor Susanne Witzigmann.

Always worth a visit – the cast collection of antique sculptures at the Freie Universität Berlin; this assortment of life-size and sometimes even bigger statues has recently been made even more interesting with the addition of a special exhibit: “Vorbildlich Bildlich” with pictures by photographer Thomas Raäe, hanging alongside the sculptures. Every pictures has a special relation to the sculpture next to it.
Antiquity meets present day, three dimensional meets two dimensional art. Sometimes striking a pensive mood, sometimes humorous – a lot of sculptures finding there counterpart, engaging in a dialogue, even half-horses ‘speak’ to each other. A brilliant combination and juxtaposition at the same time.
We learn that all pictures have been taken over the last 30 years with no connection whatsoever to the sculptures. This has to be pointed out, since the similarities are striking, to say the least, as if there always has been a ‘natural’ connection between them.

Runter vom Sockel

Aus Alt mach' Neu? Die Abguss-Sammlung der FU zeigt eine neue Ausstellung mit unerwarteten Parallelen zwischen moderner Fotografie und antiken Plastiken.
Von Pilar Caballero.

Wer würde heute noch vorchristliche römische oder griechische Persönlichkeiten als Vorbilder nennen? Zwischen der Antike der Denker und Philosophen und dem jetzigen kapitalistisch-technologischem Zeitalter liegen gefühlt mehrere Lichtjahre. Und dennoch kann man viele Gemeinsamkeiten entdecken, wenn man nur die hinterbliebenen Statuen von ihren intellektuellen Museumssockeln herunterholt. Davon können wir uns seit dem 28. April in der Ausstellung „Vorbildlich Bildlich" in der Abguss-Sammlung Antiker Plastik der FU überzeugen. Der Fotograf Thomas Räse zeigt hier schwarz-weiß Fotografien inmitten zahlreicher Gipskopien antiker Statuen und Büsten der Charlottenburger Abguss-Sammlung. Humorvoll erzeugen seine Arbeiten Beziehungen zu ausgewählten Plastiken und stellen dabei die historische Erhabenheit, die antiken Statuen in großen Museen meistens anhaftet, geschickt infrage. Dabei kommt es zu ziemlich bizarren Situationen: Unter den Büsten von Alexander dem Großen hängen zeitgenössische Portraits, zusammen mit der Visage eines Gorillas. Ein Mädchen mit Brille steht zwischen einer Gruppe römischer Philosophen. Der Schatten eines Musikers mit E-Gitarre trifft auf eine filigrane Muse, die auf einer Harfe spielt. Diese direkte Gegenüberstellung der Fotografien zu den Gipsfiguren schlägt nicht nur spielerisch eine Brücke zwischen dem Jetzt und der Antike, sondern hebt auch die weißen Gipsab-güsse aus dem kalten, musealen Kontext heraus. Die starren Figuren scheinen durch Räses Bilder wachgeweckt worden zu sein und fordern die Fantasie der Betrachter heraus, Verbindungen zwischen dem Alltäglichen seiner zeitgenössischen Bilder und der vergangenen Zeit der hellenistischen Statuen zu ziehen.

Tradition neu gedacht

Für Thomas Räse war diese Ausstellung ein Experiment. Noch nie hatte der Fotograf, der üblicherweise für Zeitschriften und Kulturveranstaltungen arbeitet, einen so direkten Bezug zur Antike in seinen Ausstellungen genommen. In der Abguss-Sammlung Antiker Plastik des Instituts für Klassische Archäologie der FU, die mit ihren knapp 200 Jahren zu den ältesten Museen Berlins zählt, stand ihm dafür eine Auswahl von rund 7000 Repliken aus Gips. Von prähistorischen Venusfiguren über ägyptische Pharao-Figuren bis hin zu römischen Kaiserporträts lässt sich in den Archiven der Sammlung so ziemlich alles finden.
Kulturgeschichtlich ist diese Sammlung vor allem deswegen relevant, weil die Anfänge der Geistes- und Kulturwissenschaften in Deutschland wie auch in vielen anderen Teilen Europas fest im Studium der Antike verwurzelt sind. Doch was im 18. Jahrhundert als humanistische Bewegung begann, war seit ihrem Beginn auch immer mit dem Anspruch verbunden, die Nachfolge der griechischen oder lateinisch-römischen Antike für das eigene Land zu beanspruchen und damit eine kulturelle sowie intellektuelle Machtposition innezuhaben.
Thomas Räse knüpft in gewisser Weise an die humanistische Tradition der künstlerischen Bildung durch die Antike an – doch er fügt ihr eine gehörige Portion Humor und Ironie zu, sodass die vermeintliche kulturgeschichtliche Autorität der Statuen gänzlich verschwindet.
Erstaunlich ist dabei, dass keine der ausgestellten Fotografien explizit für diese Ausstellung aufgenommen wurde. Alle Werke wurden aus Thomas Räses Repertoir der letzten 30 Jahren sorgfältig ausgewählt. Die thematische Kohärenz der Fotografien steht dabei weniger im Vordergrund, als vielmehr ihre Anspielungen und Kommentare auf die ausgestellten Stücke der Abguss-Sammlung. Ob man in Cicero die vermeintliche Grobschlächtigkeit eines Gorillas sieht oder umgekehrt, bleibt dabei Interpretationssache des Betrachters.

Get off the pedestal!

The 'Old' becomes the 'New'. A cast collection of antique sculptures from the Freie Universität Berlin, exposes surprising parallels between modern photography and antique sculptures.
By Pilar Caballero.

The exhibition 'Vordildlich Bildlich' at the FU combines a collection of casts with the black and white photographs of Thomas Räse. With a sense of irony these works interconnect with each other and provide a relief from the self-imposed cultural authority inherent in such museum statues.

A sometimes bizarre situation arises, when for example, the bust of Alexander the Great is combined with portraits of contemporary people as well with a gorilla. A bespectacled girls stands among a group of Greek philosophers. A harp playing muse meets the shadow of a musician holding an electric guitar. The direct confrontation of pictures and sculptures not only weaves an imaginary bridge between antiquity and present but also gives these stone pieces a new place outside their usual confinements of the museum. A kiss of life seems to have been passed to these rigid figures from Räse's pictures, forcing the visitor to draw parallels between the Hellenistic statues and everyday contemporary photos.

A new concept of tradition

This exhibit has been an experiment for Räse. Never before had he drawn such a contextual line between museum pieces and his own art. The cast collection from the 200 year old museum holds over 7000 plaster of Paris replicas. From pre-historic Venus figurines to Egyptian pharaohs and Roman emperors, it is all there.

Thomas Räse, in a way, continues in the humanistic tradition, taking its inspiration from ancient times, Hellenistic and Roman – not without adding his particular sense of humour and irony, giving a light touch to historical authority.

Interestingly, none of the pictures have been taken explicitly for this exhibition. All came from Thomas Räses archives of the last 30 years. The themed context is not forced, but the innuendos and relations are taking shape in the eye of the beholder. Cicero's bust resembling the coarseness of a gorilla – its for you to decide.

Thomas Räse,

geboren in Berlin, Arbeit als Hotelpage und Koch, anschließend Studium der Sozialpädagogik, Arbeiten als streetworker im Bereich Jugend und Drogenberatung
Autodidaktischer Einstieg in die Fotografie
Arbeiten für verschiedene Werbeagenturen – Image-Broschüren und Werbekampagnen –
lebt und arbeitet in Berlin
Reisefotografie und Dokumentationen auf Bali, Sri Lanka, Kuba, Jamaica, in Thailand, Namibia, Südindien, Costa Rica, Kanada, Frankreich, Finnland.

Ausstellungen

1983 Erste fotografische Aufträge für Zitty, Stern
1983 Ausstellung im Buchladen „Land in Sicht“, FFM
1984 Fotografische Arbeiten für deutsche Magazine (Tempo, zeitMagazin, Gala, Focus, Stern, Theater heute etc.),
Erste Theaterarbeit mit Katharina Thalbach und mit George Tabori in Wien und Berlin, Buchillustrationen u. a. „ Das Sexbuch“ mit Günter Amendt, Arbeiten mit Musikern und Schauspielern, div. Arbeiten für europäische Zirkusunternehmen,
2014 Ausstellung „Tabori backstage“ – zum 100sten Geburtstag des Schriftstellers und Regisseurs George Tabori’s im Staatstheater Karlsruhe
2014 Erweiterte, großformatige Ausstellung „Tabori backstage“ im „P 103“ in der Potsdamerstrasse 103, Berlin
2015 WEST INDIES INSIGHTS – Gemeinschaftsausstellung mit Jochen Scholz, Bilder von Jamaica und Kuba in der Galerie „P 5“ , Pohlstrasse 5, Berlin

2016 VORBILDLICH / BILDLICH – Abguss-Sammlung Antiker Plastik der Freien Universität Berlin, Berlin

born in Berlin, worked as a bellhop and chef, studied social pedagogy, employed as a street worker, youth and drug consultant
Self-taught entry to photography
Worked for advertising agencies - image brochures and ad campaigns –
lives and works in Berlin
Travel photography and documentary work in Bali, Sri Lanka, Cuba, Jamaica, in Thailand, Namibia, South India, Costa Rica, Canada, France and Finland

Exhibitions

1983 first jobs as photographer for magazines Zitty, Stern
1983 exhibition bookshop “Land in Sicht“, FFM
1984 photography for German magazines (Tempo, zeitMagazin, Gala, Focus, Stern, Theater heute etc.)
Theatre cooperation with Katharina Thalbach and George Tabori in Vienna and Berlin, book illustrations e.g. “Das Sexbuch“ with Günter Amendt, Worked with musicians and actors, and several European circus companies.
1983 bookshop “Land in Sicht“, FFM
2014 exhibition “Tabori backstage“ – for 100th birthday of writer and director George Tabori at the Staatstheater Karlsruhe
2014 extended, big-format, “Tabori backstage“ exhibition at “P 103“ Potsdamerstrasse 103, Berlin
2015 WEST INDIES INSIGHTS – co-exhibition with Jochen Scholz, photos from Jamaica and Cuba at gallery “P 5“ , Pohlstrasse 5, Berlin

2016 VORBILDLICH / BILDLICH - plaster casts collection from Freie Universität Berlin, Berlin

Copyright:

all rights reserved
© by Thomas Räse

thomas Räse
photography
Courbierestrasse 13
10787 BERLIN - Germany
phone +49 30 214 24 42
mobile +49 171 622 96 52
www.thomas-raese.de
mailto: info@thomas-raese.de

atmospheric location - photography
© by Jochen Scholz, Berlin & Thomas Räse

No publishing without consent of the copyright holders

Credits:

Thanks for bolstering and support to:

Stephanie Ulmer, Prof. Dr. Lorenz Winkler Horacek, Jochen Scholz, Conny Radon, Nina Lorck Schierning, Andreas Tänzler, Janina Rücker, Gabriele & Rainer Hinck, R.C. Konzack, Jörg Brandenburg, and all the helping Students at the archaeology faculty of the Free University of Berlin . . . . and last but not least for the great sponsorship

Thanks to my friend Michael Camici for the graphical Artwork

and thanks to my Enfield-Bro and Friend Andreas Liese for all the smart translations
andreas.j.liese@gmail.com